



Adrian Nußbaumer und Roya Jafari sind Studenten der Cusanus Hochschule Bernkastel-Kues. Ihr Sommerpraktikum absolvieren sie in Rothenklempenow auf dem Weltacker und in der Höfegemeinschaft Pommern. FOTO: RITA NITSCH

Der Weltacker trägt gleich doppelt Früchte

Von Rita Nitsch

Zwei neue Start-Up-Unternehmen richten sich in Rothenklempenow ein. Eine private Hochschule aus Rheinland-Pfalz hat die Region als Praxisort entdeckt, an dem die Studenten erleben können, wie sie praktisch umsetzen können, was im Hörsaal erklärt wird.

ROTHENKLEMPENOW. Rothenklempenow – ein kleiner Ort in Vorpommern macht immer mehr von sich reden. Wie schafft man es nur, dass sich hier immer wieder moderne Unternehmen und Projekte ansiedeln? So plant die Berliner Tlaxcalli GmbH, hier ihre Produkte – Bio Tortillas und Tostada-Chips – herzustellen. Die ersten Maschinen wurden dieser Tage eingebaut. Im Herbst soll die Produktion anlaufen. Einen Umzug nach Rothenklempenow plant ebenfalls das Unternehmen „Besserfleisch“, das hier bereits ein Büro eingerichtet

hat. Und in diesen Tagen sind es Professor Dr. Stefan Panther, und fünfzehn seiner Studenten der Cusanus-Hochschule, die nach Rothenklempenow um im Ort zu wirbeln und den „Weltacker“ – das Unternehmen Höfegemeinschaft Pommern – als Praxisort kennenzulernen. Initiativen und Aktivitäten, die alle ihren Anfang nahmen, als im Jahre 2014 im Ort die Höfegemeinschaft gegründet wurde und Geschäftsführer Tobias Till Keye ein Dialogfeld, den sogenannten Weltacker (der Nordkurier berichtete), einrichtete. Dieses Feld will Verbraucher und Produzenten dafür sensibilisieren, dass rein rechnerisch pro Kopf der Bevölkerung nur 2000 Quadratmeter Land zur Verfügung stehen, um die entsprechenden Lebensmittel zu produzieren. Seitdem steigt das Interesse an dem Ort immer mehr. Till Keye selbst hat an der Cusanus Hochschule in Bernkastel-Kues studiert, die auf Philosophie und alternative Wirtschafts-

Anzeige

Von der Elbe bis zur Ostsee

DR. LEHNER
IMMOBILIEN

**WIR können, wollen und werden
IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN**
wenn SIE es wünschen!

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne
unverbindlich & kostenlos!



Kerstin Freese
Immobilienberaterin

Telefon
0395 - 570 811 21

Ziegelbergstraße 8
17033 Neubrandenburg

www.dr-lehner-immobilien.de

wissenschaften spezialisiert ist. Die Verbindung dorthin ist nie abgerissen. „Was wir lehren, sollen die Studenten auch reflektieren, das ist Ansatz unserer Hochschule“, so Professor Panther. Hier, in Rothenklempenow, sei ein guter Ort, um das zu realisieren. Er selbst liebe die schöne Landschaft in Vorpommern und freue sich darüber, dass ein ehemaliger Student, das

Gelernte so umsetzt. Und es wird nicht der letzte Aufenthalt von Studenten hier sein. Die Hochschule hat angekündigt, Mitglied des neu gegründeten Kompetenzzentrums nachhaltige Entwicklung (RCE) Stettiner Haff zu werden, in dem auch die Höfegemeinschaft Mitglied ist.

Kontakt zur Autorin
r.nitsch@nordkurier.de

Ölspur: 58-Jährige bei Unfall verletzt

Von Lutz Storbeck

TORGELOW. Schreck in der Morgenstunde: Ein Verkehrsunfall hat sich gestern gegen 7.30 Uhr auf der Straße zwischen Torgelow und Hammer zugetragen. Dabei ist eine 58-jährige Autofahrerin leicht verletzt worden. Bei dem Unfallopfer handelt es sich laut Polizei um eine Frau aus der Region.

Verursacht worden ist dieser Unfall, weil die Straße stellenweise spiegelglatt war. Kein Wunder, denn auf dem betreffenden Straßenabschnitt hatte sich zu diesem



Der Sachschaden an diesem Renault Clio beträgt laut Polizei etwa 2500 Euro. FOTO: CHRISTOPHER NIEMANN

Zeitpunkt eine mehrere Kilometer lange Ölspur befunden, wie die Ordnungshüter mitteilten. Der Kraftstoff ist

laut Polizeibericht aus einem Transporter ausgelaufen, bei dem die Dieselleitung beschädigt war.

So kam die 58-Jährige, die mit ihrem Renault Clio dort unterwegs war, auf der glatten Fahrbahn zunächst von der Straße ab und ist dann mit ihrem Auto gegen einen Straßenbaum geprallt. Die Frau ist umgehend medizinisch versorgt worden. Den an ihrem Auto entstandenen Sachschaden schätzte die Polizei auf etwa 2500 Euro.

Die Feuerwehr musste ausrücken, um die gefährliche Ölspur zu entschärfen.



Ganz nebenbei von
Ingmar Nehls

Geht's uns nicht gut?

Geht's uns nicht gut?“, diese Frage meiner Oma hat früher immer ein Augenrollen am Familientisch ausgelöst. Immer und immer wieder hat sie es wiederholt. Ich hatte dafür keine Ohren, denn ich wollte nur möglichst schnell ein Stück vom selbst gebackenen Apfelkuchen mit frischem Apfelmus bei ihr gegessen habe, hätte ich es vielleicht sagen sollen. Stattdessen sprachen wir über die Flüchtlingspolitik der CSU und das Erscher Schlagsahne haben und antwortete mampfend und genervt: „Ja, Oma.“ „Geht's uns nicht gut?“ wurde zu einem geflügelten Wort, mit dem wir Oma an Festtagen liebevoll ärgerten. Es gehörte einfach dazu, so wie die typischen Familiengeschichten, die man immer wieder rauskramt. Alle sind genervt, aber keiner gibt zu, dass man sie auch beim 1000. Mal gerne hört. So haben wir genervt reagiert, aber insgeheim doch darauf gewartet, dass sie diese Frage stellt.

Heute weiß ich, was sie gemeint hat. Aber gehört hab ich es ewig nicht. Ich

weiß nicht, warum sie es nicht mehr sagt. Mir schießt es neuerdings immer wieder in den Kopf. „Geht's uns nicht gut?“ Als ich kürzlich Kartoffelpuffer mit frischem Apfelmus bei ihr gegessen habe, hätte ich es vielleicht sagen sollen. Stattdessen sprachen wir über die Flüchtlingspolitik der CSU und das Erdogan-Foto von Mesut Özil. Im Fernseher liefen Bilder von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer, und ich stopfte den fünften Kartoffelpuffer mit schön viel Zucker in mich rein.

„Geht's uns nicht gut?“ Es lag in der Luft. Beim nächsten Mittagessen muss es ausgesprochen werden. In diesem Sinne: Hol di fuchtig! Das hat übrigens mein Opa Uli immer zum Abschied gesagt. Hol di fuchtig! Lot di nich ärgern! Und kiek mol wedder in!

Kontakt zum Autor
i.nehls@nordkurier.de

Nachrichten

Kleintiermarkt in Züsedom

ZÜSEDOM. Die Kleintierhalter der Region haben heute in Züsedom erneut Gelegenheit, ihren Zuchtbestand aufzufrischen und eventuell auch Geflügel zu erwerben, das sie in den nächsten Monaten mästen möchten. Angeboten werden Hühner, Enten

und Tauben. Der Kleintiermarkt beginnt auf dem Hof der Oldtimerfreunde von Familie Spletstößer um 8 Uhr und endet gegen 12 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Den Kleintiermarkt auf dem Hof Spletstößer gibt es seit Anfang 2016.

Kater verschwunden: Wer hat „Fiete“ gesehen?

ROLLWITZ. Seit zehn Tagen sind Waldemar und Almut Krüger aus der Rollwitzer Feldstraße 16c sehr traurig. Ihr rotgetigter Kater „Fiete“ ist nach seinem allabendlichen Spaziergang nicht wieder zurückgekommen. Der kleine Stubentiger ist erst neun Monate alt und sehr ängst-

lich. Er besitzt alle nötigen Impfungen und mag gerne kuscheln.

Besonders Waldemar Krüger war er sehr zugefallen. Wer hat „Fiete“ gesehen oder wem ist er zugelaufen? Familie Krüger ist für Hinweise unter der Telefon-Nummer 01782195900 sehr dankbar.

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Carsten Schönebeck (cs) - Leitung (kommiss.)	03971 2067-10	Silke Tews (sit) - Leitung Desk	03971 2067-13
Rainer Marten (rm) - Chefredakteur	03973 2037-10	Claudia Müller (cm)	03971 2067-11
Jörg Foetzke (jfk)	03973 2037-12	Dajana Richter (dr)	03971 2067-14
Angela Stegemann (ast)	03973 2037-13	Ola Minkenberg (olm)	03971 2067-18
Rita Nitsch (ni)	03973 2037-15	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Fax:	03973 2037-28
		Mail:	red-pasewalk@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam
0395 4575-222 Hildburg Wendt 03973 2037-21